

Zufriedenheit mit einem auf der Straße erkämpften Tarifabschluss

Nach dem Beginn der Tarifverhandlungen und den allzu ritualisierten Aufeinandertreffen, untken schon die ersten Stimmen, dass womöglich keine Einigung in der dritten Verhandlungsrunde erreicht wird. Doch der Druck, der auf der Straße entstand, führte zu einem Vorschlag der Arbeitgeber, dem die Bundestarifkommission des dbb beamtenbund und tarifunion sogar einstimmig zustimmte.

Die wesentlichen Eckpunkte (nachzulesen unter: <https://kurzelinks.de/tvl-ergebnis>):

- steuer- und sozialabgabenfreies Inflationsausgleichsgeld in Höhe von 3.000 Euro (stufenweise Auszahlung ab Dezember 2023),
- ab November 2024 Erhöhung der Tabellenentgelte um 200 Euro (Sockelbetrag) und ab 1. Februar 2025 um 5,5 Prozent,
- Vertragslaufzeit: 25 Monate.

Der Bundesvorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Gerhard Brand, kommentiert: „Unsere Forderungen sind damit erfüllt. Nach harten Verhandlungen des VBE und dbb, zeigt sich die Wertschätzung des Arbeitgebers dieses Mal nicht nur in Worten, sondern auch im Entgelt.“ Rita Mölders, stellvertretende VBE Bundesvorsitzende für den Arbeitsbereich Tarifpolitik, ergänzt: „Noch nie waren so viele Beschäftigte auf der Straße, um für die Forderungen zu kämpfen. Dieses deutliche Zeichen konnten die Arbeitgebenden nicht ignorieren. Das Ergebnis haben wir gemeinsam erzielt.“ Damit verweist sie auch auf andere Beschäftigte im Landesdienst: „Geschlossenheit und die Solidarität unter den Fachgewerkschaften des dbb beamtenbund und tarifunion waren prägend für diese Einkommensrunde.“

Das Beste zum Schluss: Es gibt eine Zusage der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), 2024 zu Gesprächen über die Entgeltordnung Lehrkräfte zusammenzukommen. Mölders betonte, dass dies dringend notwendig sei, auch um dem eklatanten Lehrkräftemangel entgegenzutreten.

In den Ländern kämpfen die Landesverbände des VBE nun noch darum, dass die Ergebnisse zeitgleich und systemgerecht auf die Beamtinnen und Beamten und Versorgungsempfängerinnen und -empfänger übertragen werden.

Neue Landesvorsitzende des VBE in Schleswig-Holstein und Thüringen



Der neue Landesvorstand Schleswig-Holstein



Tim Reukauf, neuer Vorsitzender des tlv

Die Delegiertenversammlungen des VBE Schleswig-Holstein wählte die Sonderschullehrerin Annette Jeß (3. von rechts auf dem Bild oben links) aus Mönkeberg zur neuen Landesvorsitzenden und den Konrektor Oluf Martinen aus dem Kreis Steinburg zum stellvertretenden Landesvorsitzenden.

Der thüringer lehrerverband (tlv) wird ab sofort von Tim Reukauf, ehemaliger Vorsitzender des Jungen tlv, angeführt. Er übernahm den Vorsitz von Frank Fritze, der den Verband seit dem krankheitsbedingten Ausscheiden des langjährigen Vorsitzenden Rolf Busch leitete. Reukauf war bereits seit 2021 Mitglied der Landesleitung und kann nun mit dem entsprechenden Vorwissen ans Werk gehen. Der VBE Bundesverband gratuliert und wünscht beiden viel Erfolg!

dbb:
wir.
für euch. **10,5%**
500 Euro
mindestens



Umfrage zeigt Ausmaß des Lehrkräftemangels – und kein Ende in Sicht

Der Deutsche Schulleitungskongress (DSLK) fand in diesem Jahr zum zwölften Mal statt. Die forsa-Umfrage, die der Verband Bildung und Erziehung (VBE) aus diesem Anlass beauftragt und herausgibt, wurde immerhin schon zum sechsten Mal durchgeführt. Der Langzeittrend zeigt zwar eine leicht positive Tendenz nach den schwierigen Corona-Jahren, aber insgesamt bleibt es beim Bild: Schulleitungen lieben ihren Job, können ihre Aufgabe aber fast nie zu ihrer eigenen Zufriedenheit ausfüllen und sehen sich von Lehrkräftemangel, strukturellen Problemen und den realitätsfernen Entscheidungen der Politik belastet. Die Hälfte würde ihren Job daher nicht weiterempfehlen. Das ist eine Verdopplung seit 2018.

Der stellvertretende Bundesvorsitzende des VBE, Tomi Neckov, kommentiert die Ergebnisse: „Das, was am meisten fehlt, ist Zeit. Und diese bekommen wir nur, wenn die Leitungen von Verwaltungsaufgaben entlastet werden und mehr Personen an Schulen arbeiten – seien es Lehrkräfte, andere pädagogische Fachkräfte oder Menschen, die administrativ unterstützen können. Die vielbeschworenen ‚multiprofessionellen Teams‘ müssen endlich Realität werden.“ Die Ergebnisse der forsa-Umfrage finden Sie hier: <https://kurzelinks.de/forsa-sl-23>



Auf dem DSLK selbst gab es auch in diesem Jahr wieder viele Highlights: Neben Top-Referierenden, die Führung aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten, boten renommierte Menschen aus Bildungsforschung und -praxis Impulse für Schul-, Unterrichts- und Persönlichkeitsentwicklung. In einer Talkrunde, an der Stefan Behlau aus dem geschäftsführenden Vorstand des VBE teilnahm, wurde über den Einsatz von KI, ChatGPT und Co diskutiert. Behlau betonte, dass KI schon (und stärker als Gesellschaft es vermutet) in der Schule angekommen sei. Eine der Herausforderungen ist, Prüfungsformate dafür anzupassen. Dies unterstrich auch Dario Schramm, ehemaliger Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz. Er sprach sich für ein Umdenken bei Prüfungen aus, wobei nicht mehr Reproduktion belohnt werden solle, sondern die Kompetenz, die es brauche, Wissen anzuwenden.

Weitere Meldungen rund um die Kongresse und Veranstaltungen des VBE:

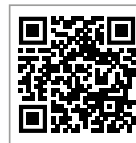
DSLK-Schulpreis BNE: Am Abend des ersten Kongresstages wurden die fünf Preisträgerschulen des DSLK-Schulpreises Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Eckart von Hirschhausens Stiftung hatte die Schirmherrschaft über den Preis übernommen, der mit fünf Mal 10.000 Euro dotiert ist und von SIGNAL IDUNA gestiftet wurde. Lesen Sie in der Broschüre nach, was die Schulen besonders macht – und finden Sie Impulse zum Nachmachen: <https://kurzelinks.de/dslk-bne>



Eckhard von Hirschhausen

Deutscher Schulträgerkongress: Parallel zum Vorkongresstag des DSLK fand zum zweiten Mal der Deutsche Schulträgerkongress statt. FLEET und VBE richten diesen gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Städtetag aus. In diesem Forum finden Schulträger und Schulleitungen zusammen und diskutieren über aktuelle Herausforderungen der Zusammenarbeit und der Umsetzung. Der Kongress hatte einen Fokus auf die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung, was aus verschiedensten Perspektiven beleuchtet wurde.

Teilnahme an der DKLK-Umfrage: Momentan läuft die aktuelle Umfrage von Kitaleitungen, welche FLEET und VBE unter wissenschaftlicher Begleitung von Dr. Andy Schieler, Hochschule Koblenz, durchführen. Die bundesweiten Ergebnisse werden bereits auf dem Deutschen Kitaleitungskongress in Düsseldorf Mitte März vorgestellt. Bitte beteiligen Sie sich unter: <https://kurzelinks.de/dklk-umfrage>



VBE Bundesversammlung: Im Dezember kamen rund 60 Delegierte des VBE in Berlin zusammen, um über Positionen zu entscheiden und den Haushalt zu beschließen. Neben dem Leitanspruch, die (Bildungs-)Welt weniger zu vermessen, sondern endlich ins Handeln zu kommen, gab es auch Anträge dazu, wie die Lehrkräftebildung aufgestellt werden sollte, dass ein Digitalpakt 2.0 kommen muss und dass die Integrationsdebatte mit Augenmaß geführt werden muss. Außerdem hat die Bundesversammlung den geschäftsführenden Vorstand damit beauftragt, das 50-jährige Jubiläum 2024 würdig zu begehen. Lassen Sie sich überraschen! So viel ist sicher: Es wird eine Interviewreihe geben – mit intensiven Einblicken in 50 Jahre Bildungspolitik.

VBE Forum: Als zweiten Teil der Bundesversammlung wird das VBE Forum ausgerichtet. Unter der Leitfrage „Neue Chance durch alte Werte?“ teilen die Leiterin der Citystation der Berliner Stadtmission, Anna Sofie Gerth, der ehemalige leitende Branddirektor Frieder Kircher und Dr. Sebastian Sedlmayr von UNICEF, ihre Thesen hierzu mit dem Publikum. Nach Impulsen, die tief bewegten, ging es in die Workshoprunden. Die Ergebnisse hieraus wurden danach diskutiert.

Ausführliche Berichte finden Sie auf der Homepage bei „VBE Fokus“ unter: www.vbe.de/vbe-fokus

VBE Bundesgeschäftsstelle

Behrenstraße 24
10117 Berlin
T. + 49 30 - 726 19 66 0
presse@vbe.de
www.vbe.de

Verband Bildung und Erziehung

VBE